



Sakis Wadenpohl
Vorsitzender

Bonn, 15.09.2010

Mitteilung an die Medien

„AStA Bonn bedient sich haushaltstechnischer Trickserei zur Verschleierung seiner katastrophalen Arbeitsbilanz“

1/1

Die im Bonner Generalanzeiger veröffentlichte Ankündigung des AStA Bonn über einen Gewinn in Höhe von 137.000 Euro ist hochgradig unseriös.

„Der AStA Bonn bedient sich haushaltstechnischer Trickserei, um seine bisherige katastrophale Arbeitsbilanz zu verschleiern“, so Sakis Wadenpohl, Vorsitzender des RCDS Bonn in einer Stellungnahme.

Die vom AStA vollmundig veröffentlichte „Gewinnbilanz“ ist jedenfalls kein Beleg für eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung des AStA Bonn.

Der jetzige linke AStA hat sich hochschulpolitisch z.B. einseitig auf die aktive Unterstützung des Bildungsstreiks festgelegt. Die bisherige mangelnde Resonanz der Bonner Studentinnen und Studenten verdeutlicht jedoch, dass der AStA mit seiner einseitigen Parteinahme eindeutig auf falschem Kurs ist. Das kostet nicht nur Zeit, sondern auch das Geld der Bonner Studenten, welches in sinnvolle Arbeit des AStA für Verbesserungen an der Uni Bonn investiert worden wäre. Die konkrete hochschulpolitische Arbeit vor Ort wurde dagegen vom Links-AStA sträflich vernachlässigt. Dies ist ein deutlicher Beleg für die hochschulpolitische Konzeptlosigkeit des derzeitigen AStA unter Führung der Juso-Hochschulgruppe.

Auch der Wiedereintritt in den linken studentischen Dachverband fzs und das „Aktionsbündnis gegen Studiengebühren“ verursachen vermeidbare Kosten in erheblicher Höhe. Außerdem gab der AStA in seiner Pressemitteilung selbst zu, dass die sogenannten Gewinne in erheblichem Maße auf haushaltstechnische Verschiebungen innerhalb des Etats und die nicht vollständige Ausschöpfung von Ausgabenposten basieren. Daher kann von Gewinnen nicht die Rede sein.

Trotz der sogenannten Gewinnankündigung bleibt der AStA Bonn bei seiner geplanten Erhöhung des AStA-Beitrages für Studenten um 30 Prozent. Der RCDS dagegen fordert die sofortige Senkung des AStA-Beitrages.

„Der linke AStA hat von Anfang an eine unseriöse Haushaltspolitik betrieben. Diese war gekennzeichnet von Erhöhungen der Aufwandsentschädigungen im AStA und Mehrausgaben für zweifelhafte Projekte und Mitgliedschaften. Die Gewinnankündigung des AStA ist ein leicht zu durchschauender Taschenspielertrick. Eine solide und verlässliche Haushaltspolitik zum Wohle der Bonner Studentinnen und Studenten sieht anders aus.“, so Sakis Wadenpohl.

Geschäftsstelle:
RCDS Bonn e.V.
Eduard-Otto-Str. 34
www.rcds-bonn.de

Vorsitzender
Sakis Wadenpohl
Wiesenstraße 7
40764 Langenfeld

Telefon: (02173) 18 400
Mobil: (0174) 45 78 564
sakis_wadenpohl@hotmail.com

Bankverbindung
Sparkasse KölnBonn
BLZ: 370 501 98
Konto-Nr.: 16 980